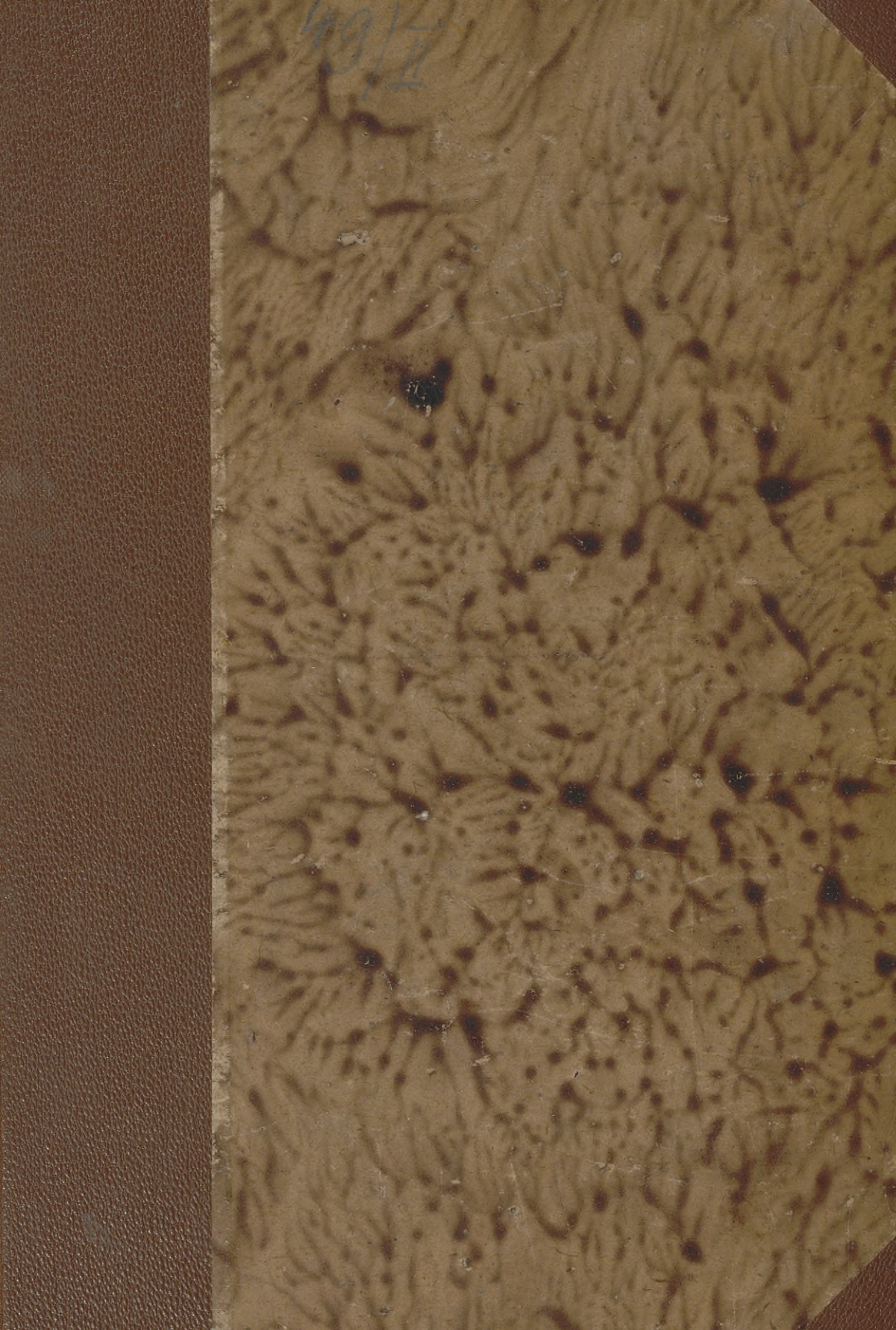
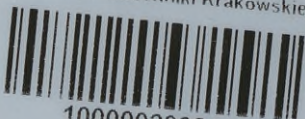


49/II



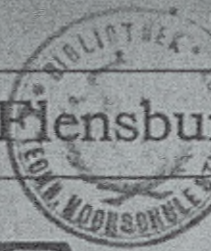
Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000299814

I. Band, Heft 3.

No. 3.



Museum für Flensburg.

DEUTSCHE KONKURRENZEN

I. Band



Herausgegeben

VON

A. Neumeister

Reg.-Baumeister
und Professor

in

Karlsruhe.

LEIPZIG.

VERLAG VON
SEEMANN & Co.

Zur Beachtung. Abonnementspreis für den Band (12 Hefte mit Beiblatt) 15 \mathcal{M} . Einzelne Hefte (ohne Beiblatt) \mathcal{M} 1.80.

Neudruck 1899.

NEUBAUTEN

Eine Darstellung neuerer ausgeführter Bauten zeitgenössischer Architekten:
Wohn- und Geschäftshäuser, Villen, öffentliche Gebäude aller Art, heftweise nach
Gebäudegattungen zusammengestellt und herausgegeben

von
A. NEUMEISTER

Reg.-Baumeister und Professor in Karlsruhe i. B.

Die „Neubauten“ erscheinen in zwanglosen Heften von ca. 32 Oktavseiten (6–8 Seiten Text und 24–26 Seiten Abbildungen), durchschnittlich jeden Monat ein Heft. — Der Subskriptionspreis für einen Band von 12 Heften (1–12, 13–24, 25–36, 37–48, 49–60) beträgt 15 M.; Einzelpreis pro Heft M. 1.80.

Der Plan geht dahin: Für die in jüngster Zeit zur Ausführung gelangten Bauten, soweit sie ein allgemeineres Interesse haben und von praktischer Bedeutung sind, soll durch die „Neubauten“ eine Sammelstelle geschaffen werden, die den Berufsgenossen den doppelten Vorteil bietet, die verschiedenen Gebiete der Bauhätigkeit unserer Tage mit raschem Blicke übersehen zu können und die eigenen Arbeiten ohne grosse Mühe und Umstände an die Öffentlichkeit zu bringen.

Der erstgenannte Zweck soll dadurch erreicht werden, dass, zum Unterschiede von den, ähnliche Ziele verfolgenden Veröffentlichungen, in jedem Heft nur Gleichartiges, nur eine bestimmte Gattung von Gebäuden, in möglichst erschöpfender Weise, also sowohl in Aufrissen, Grundrissen, Durchschnitten, als auch Perspektiven etc. zur Darstellung gebracht werden. Die kleinen Hefte werden also mit der Zeit ein wichtiges Sammelwerk bilden, das dem vergleichenden Studium verwandter Bauwerke die denkbar bequemste Handhabe bietet.

Das unten folgende Inhaltsverzeichnis der bis jetzt erschienenen Hefte 1–60 giebt ein Bild von dem Rahmen und der Ausführung des Unternehmens.

Inhalt der Hefte 1–60 (Band I–V):

Wohn- und Geschäftshäuser

15 Hefte (No. 1, 3, 8, 13, 14, 15, 20, 21, 29, 33, 36, 37, 40, 55, 59).

Villen und Landhäuser

15 Hefte (No. 2, 6, 10, 12, 18, 25, 30, 34, 39, 43, 47, 50, 51, 52, 57).

Kleine Kirchen

4 Hefte (No. 4, 17, 31, 58).

Schulhäuser

3 Hefte (No. 5, 11, 28).

Hotels, Gasthäuser, Restaurants

5 Hefte (No. 7, 19, 32, 46, 56).

Ausstellungsbauten

4 Hefte (No. 16, 27, 41, 42).

Ställe und Reitbahnen

1 Heft (No. 26).

Rathäuser Kegelbahnen u. Gartenhäuser

(No. 49).

(No. 45).

Bäder, Feuerhäuser etc.

1 Heft (No. 53).

Aussichtstürme

1 Heft (No. 60).

Kranken- und Waisenhäuser

2 Hefte (No. 9, 35).

Schützenhäuser

1 Heft (No. 32).

Beamten- und Arbeiterhäuser

4 Hefte (No. 22, 23, 24, 44).

Kleine städt. Gebäude (Zollhäuser)

1 Heft (No. 38).

Neue Leipziger Bauten

(No. 48).

Turnhallen, Vereinshäuser

1 Heft (No. 54).

Band VI der „Neubauten“ hat im August 1899 zu erscheinen begonnen. Es enthält:
Heft 1 (No. 61 der ganzen Folge): **Neue Münchner Bauten** von W. Spannagel.
Heft 2 (No. 62 der ganzen Folge): **Kranken- und Armenhäuser — Stifte.**






J. X. 63/1



Museum für Flensburg.

nr inv. 2244

Inhaltsverzeichnis.

Seite		Kennwort	Verfasser
2—6	Text.	—	—
7—9	I. Preis	18500 <i>kbm</i>	Professor <i>Hubert Stier</i> in Hannover.
10—11	II. „	<i>Cirkulation</i>	Professoren <i>Neumeister</i> und <i>Bischoff</i> in Karlsruhe.
12—13	III. „	<i>Meerumschlungen</i>	<i>Schulz & Schlichting</i> , Architekten in Berlin.
14		<i>In heimischen Kunstformen</i>	<i>Abesser</i> und <i>Kröger</i> , Architekten in Berlin.
15		<i>Für alte u. neue Kunst</i>	<i>H. Billing</i> , Architekt in Karlsruhe.
16		<i>Bayrische 5 Pf.-Marke</i>	<i>A. Fröhlich</i> , Architekt im Kgl. Landbauamt in Aschaffenburg.
17		 (rot)	<i>Girmes & Oediger</i> , Architekten in Krefeld.
18		<i>Akropolis</i>	Professor <i>A. Hanser</i> in Karlsruhe.
19		<i>Erweiterungsfähig</i>	<i>Ludwig Hirsch</i> , Architekt in Jena.
20		<i>Honoris causa</i>	<i>Klein & Dörschel</i> , Architekten in Düsseldorf.
21		<i>Holbein</i>	<i>E. Klüngenber</i> g, Hofbaurat a. D. in Treseburg i/H.
22		<i>Fides</i>	<i>Meissner & Liborius</i> , Architekten in Magdeburg.
23		<i>Kunsthau</i> s	<i>Möller & Witt</i> , Architekten in Berlin.
24		<i>Museum und Schule</i>	<i>Wilhelm Müller</i> , Architekt in Frankfurt a/M.
25		<i>Nordisch</i>	<i>Max Ravoth</i> , Baumeister in Berlin.
26		<i>Johanna</i>	<i>Franz Schöberl</i> , Architekt in Speyer.
27		<i>m. w.</i>	<i>Schomburgk & Winkler</i> , Architekten in Hamburg.
28		<i>Aufstieg</i>	<i>E. Vollstädt</i> , Architekt in Berlin.
29		<i>Wenzel Jamnitzer</i>	<i>H. Walter</i> , Architekt in Halle a/S.
30			<i>Fritz Usadel</i> , Architekt in Hannover.
31		<i>Duborg</i>	<i>Werner & Zaar</i> , Architekten in Berlin.
32		 (rot)	Verfasser will ungenannt bleiben.



Museum für Flensburg.

Bedingungen.

§ 1. Der *Magistrat in Flensburg* eröffnet hierdurch unter den deutschen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines daselbst zu errichtenden Kunstgewerbe-Museums.

§ 2. *Das Gebäude soll enthalten:* a) Räume zur Aufstellung einer prähistorischen und einer kunstgewerblichen Sammlung, sowie zur zeitweisen Ausstellung neuer kunstgewerblicher Erzeugnisse der Gewerbetreibenden Schleswig-Holsteins; b) Räume für eine öffentliche technische und kunstgewerbliche Bibliothek; c) einen Hörsaal; d) Räume für kunstgewerblichen Unterricht; e) Verwaltungsräume; f) die erforderlichen Kommunikationen und Nebenräume (Vestibul, Korridore, eine Haupt- und zwei Nebentreppen, Aborte etc.).

§ 3. *An Zeichnungen werden verlangt:* die Grundrisse sämtlicher Geschosse, Längs- und Querschnitte, soweit solche zur völligen Klarlegung des Planes und zur Andeutung der inneren Architektur nötig sind; eine Fassade der Ostseite, der Westseite und der Nord- oder Südseite; eine perspektivische Ansicht von der Rathausstrasse aus gesehen. Sämtliche genannten Zeichnungen sind im Mafsstabe von 1:200 auszuführen. — Ferner ist zu geben: ein Lageplan im Mafsstabe von 1:400, in welchem die grosse Treppen- und Rampenanlage und etwaige gärtnerische Anlagen einzutragen sind.

Sämtliche für den Wettbewerb zu liefernden Zeichnungen sollen die für ausgeführte Skizzen übliche Darstellungsweise nicht überschreiten. In den Grundrissen sind die Hauptabmessungen und der Flächeninhalt der einzelnen Räume, in den Durchschnitten die hauptsächlichsten Mafse einzutragen.

§ 4. *Den Zeichnungen ist beizufügen:* a) ein Erläuterungsbericht, der über die Anordnung der Räume, die Baukonstruktionen und die in Aussicht genommenen Baumaterialien die nötige Auskunft giebt; b) eine überschlägliche Kostenberechnung; dieselbe ist unter Berücksichtigung des inneren Ausbaues in summarischer Weise nach Quadratmetern der bebauten Grundfläche des Erdgeschosses und nach Kubikmetern des überbauten Raumes aufzustellen. Letzterer ist vom Fussboden des Keller- oder Sockelgeschosses, oder, wo dieses nicht ausgebaut ist, vom Fussboden des Erdgeschosses bis zur Oberkante des Hauptgesimses zu rechnen. Die Kosten für den Ausbau des Dachgeschosses, sowie für Aufbauten (Türme, Kuppeln, steile Dächer mit Giebeln etc.), für die Centralheizanlage und für die Beleuchtungsanlage — soweit sie im Gebäude liegt — sind gesondert anzusetzen. Desgleichen die überschläglichen Kosten der von der Rathausstrasse zum

Museum führenden Treppen- und Rampenanlage, deren Kosten in der nachstehend vorgeschriebenen Bausumme nicht enthalten sind; c) ein Verzeichnis der zum Entwurf gehörigen Zeichnungen und Schriftstücke.

§ 5. Bei der Aufstellung der Entwürfe und Kostenüberschläge ist unter Ausschluss der vorbenannten Treppen- etc. Anlage eine Bausumme von 275000 Mark innezuhalten.

§ 6. Entwürfe, welche dieser Bedingung nach dem Ermessen der Preisrichter nicht genügen, werden von der Preisbewerbung ausgeschlossen, desgleichen solche, die nicht rechtzeitig eingeliefert sind oder den Anforderungen des Programms nicht entsprechen.

§ 9. An Preisen für die drei relativ besten Entwürfe sind ausgesetzt:

ein erster Preis von 1800 Mark,
ein zweiter Preis von 1200 Mark,
ein dritter Preis von 800 Mark,

die in jedem Falle zur Verteilung kommen.

§ 10. Als *Preisrichter* werden fungieren: ein Vertreter der Königlichen Staatsregierung, zwei Vertreter der Stadt Flensburg, zwei Architekten, zwei Museumsvorstände.

§ 11. Sämtliche zum Wettbewerb angenommenen Entwürfe werden nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichts vierzehn Tage lang im hiesigen Rathausssaale öffentlich ausgestellt. Dasselbst wird gleichzeitig das gutachtlich begründete Urteil des Preisgerichts ausliegen.

§ 12. Durch die Auszahlung der Preise gehen die betreffenden Entwürfe in das Eigentum des Magistrats über, das Recht der Veröffentlichung bleibt dem Verfasser. Dagegen behält sich der Magistrat vor, die Ausführung bzw. Leitung des Baues nach seinem freien Ermessen zu übertragen, ohne an die preisgekrönten Entwürfe oder deren Verfasser gebunden zu sein.

Programm.

Der Bauplatz des zu errichtenden Museumsgebäudes liegt — wie aus den beigefügten Lageplänen und Terrainprofilen ersichtlich ist — auf einer Anhöhe quer vor der Rathausstrasse, so dass das künftige Museumsgebäude das *point de vue* dieser Strasse bilden wird.

Der Bauplatz ist auf dem Lageplan mit einer punktierten Linie umgrenzt. Die vorhandenen Gebäude werden abgebrochen.

Die Hauptfront mit den Haupteingängen zum Sockel- und Erdgeschoss liegt nach Osten; der Zugang zum Gebäude von der tiefer liegenden Rathausstrasse soll durch eine grosse Treppen- und Rampenanlage bewirkt werden. — Auch an der Westseite ist ein Haupteingang anzulegen, der zum Sockel- und zum Erdgeschoss führt und von der Friedrichstrasse aus für Personen und Wagen zugänglich ist. Zwei kleinere Eingänge im Sockel dieser Front sollen zum Kohlenraum bzw. zur Portierwohnung und zum Packraum führen.

Die nachstehend verlangten Räumlichkeiten sind unterzubringen

in einem Keller- oder Sockelgeschoss von 3,5 m — besser 4,0 m — lichter Höhe; in einem Erdgeschoss, I. und II. Geschoss von je 4,5 m — besser 5,0 m — lichter Höhe; und in einem entsprechend ausgebauten Dachgeschoss. Die einzelnen Geschosse sollen folgende Räume enthalten:

A. Das Sockel- (oder Keller-) Geschoss.

		Grundfläche:
Die prähistorische Sammlung	3—4 Räume	= 210 □m
Die Lehrwerkstätten	3 do.	= 90 „
Für Modelle und Materialien	2 do.	= 50 „
Die Reparaturwerkstätte und den Packraum	2 do.	= 70 „
Die Wohnung des Portiers (2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche)	4 do.	= 70 „
Die Central-Heisanlage	X	= X „
Für Feuerungsmaterial	X	= 40 „

X = 530 □m

B. Das Erdgeschoss.

Die Ausstellung moderner kunstgewerblicher Arbeiten	4—6 Räume	= 400 □m
Die Bibliothek (Bücher und Vorbilder, Lese- saal, Zimmer des Bibliothekars)	3—4 do.	= 140 „
Einen Hörsaal für 90—100 Zuhörer	1 do.	= 80 „
Die Verwaltungsräume (Zimmer des Direk- tors, Bureau, Archiv)	2—3 do.	= 70 „
Portierloge, zugleich Garderobe	1 do.	= 10 „

∴ 11—15 Räume = 700 □m

Zum Schutze des Vestibuls gegen Zug und Kälte sind wegen der hohen Lage des Gebäudes und in Rücksicht auf die Eingänge an der Ost- und Westseite besondere Einrichtungen zu treffen.

C. D. Das I. und II. Geschoss.

Die kunstgewerbliche Sammlung und einige kleinere Nebenräume	je	700 □m
---	----	--------

E. Das Dachgeschoss.

Einen Modellersaal	1 Raum	= 80 □m
Drei Zeichensäle	3 Räume	= 180 „
Ein Lesezimmer, zugleich für die Vorlagen	1 Raum	= 50 „
Für Gipsabgüsse	2—3 Räume	= 100 „
	7—8 Räume	= 410 □m

Vorstehende Grundflächen sollen für die Grösse der verlangten Räume einen Anhalt bieten; eine vollständig genaue Einhaltung derselben im einzelnen ist nicht erforderlich.

Allgemeine Bestimmungen.










1. Zur Herstellung des Aeusseren des Museums dürfen nur echte Materialien, als Ziegel, Werksteine etc. Verwendung finden.
2. Die Anordnung des Grundrisses ist so einzurichten, dass die Mög-

- lichkeit einer späteren Erweiterung des Gebäudes (durch Flügelbauten oder dergl.) offen bleibt.
3. Von der Anlage eines Lichthofes ist in Rücksicht auf die Höhenlage des Gebäudes und auf den Zugang von beiden Fronten abzusehen.
 4. Die Ausstellungs- und Unterrichtsräume dürfen bei einer Höhe von 4 bis 5 m keine grössere Tiefe als 7 m erhalten.
 5. Ausser einer Haupttreppe, die bis in das II. Geschoss reicht, sind zwei Nebentreppe anzulegen, die — hauptsächlich für die Beamten, Lehrer und Schüler des Museums bestimmt — vom Sockelgeschoss bis ins Dachgeschoss führen. — Dieselben sind so anzulegen, dass sie auch bei ev. künftiger Erweiterung des Gebäudes angemessen gelegen sind.
 6. Für Aborte (Klosetts und Pissoirs) ist in ausreichender Weise Sorge zu tragen. Dieselben müssen für Beamte und Lehrer, für Schüler und Besucher getrennt und von jedem Geschoss aus nahe zugänglich sein.
 7. Die Erwärmung sämtlicher Räume des Gebäudes ist durch eine Centralheizung zu bewirken.

Protokoll.

Die Unterzeichneten: Stadtverordneten-Vorsteher *Bruhn* in Flensburg, Erster Direktor des Königl. Kunstgewerbemuseums *Grunow* aus Berlin, Geh. Ober-Regierungsrat *Lüders* aus Berlin, Baurat *Pflaume* aus Köln, Holzbildhauer *Heinr. Saueremann*, Vorsteher des Kunstgewerbemuseums in Flensburg, und Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat *Toosbüy* in Flensburg, traten am 20. April cr. als Preisgericht zusammen, um in dem Wettbewerbe zur Erlangung geeigneter Pläne für den Bau eines Kunstgewerbemuseums für Flensburg die Entscheidung zu treffen. Es wurden dem Preisgerichte 54 Entwürfe, welche rechtzeitig eingeliefert waren, zur Beurteilung übergeben.

Nach eingehender Prüfung wurden die Entwürfe mit Kennwort:

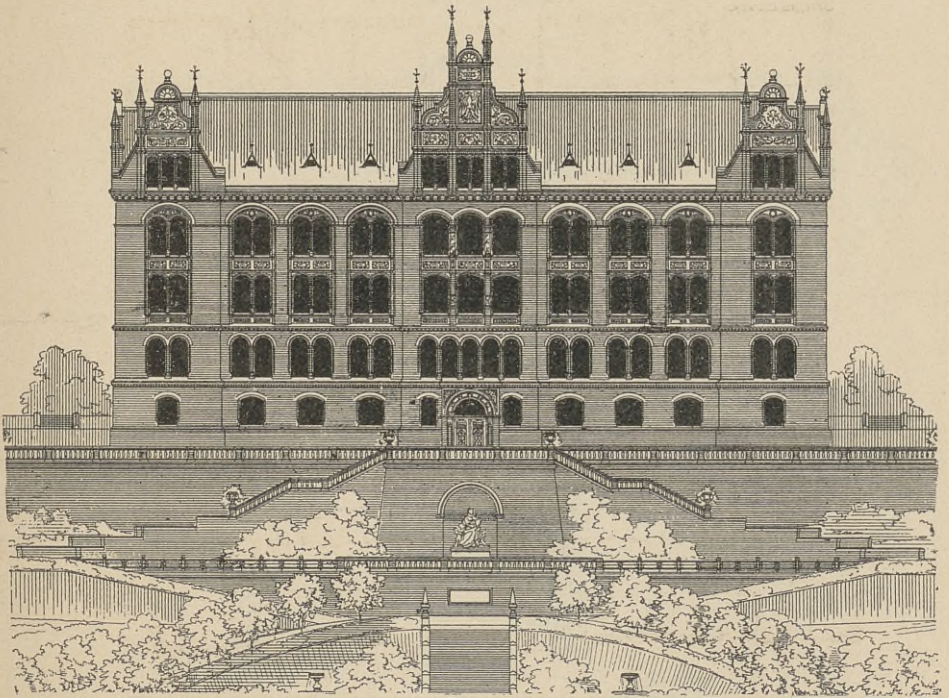
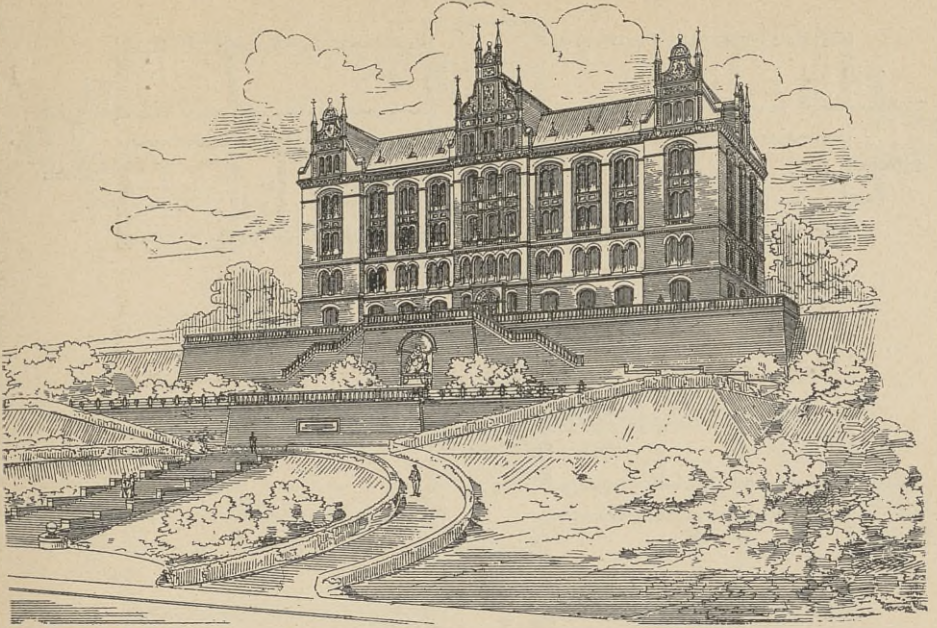
 *Erweiterungsfähig; Ostsee; Ausführbar; Norden; Blau;*
weiss, rot; Fides; LL; 5 Pf.-Marke (Bayern); Duborg;
So oder So; Museum und Schule;  Point de vue;
Capitol; In heimischen Kunstformen;  Geh und besteh;
Holbein; „12“; Flensburger Stadtwappen; ^(rot) Akropolis; Ein-
fach; Parsimonia;  Baldur; hora ruit; Eigen Kunst, eigen
Leben; Aufstieg;  Alsen, Central; m. w.; Entweder oder;
Wenzel Jamnitzer; ^(rot) Der nordischen Kunst; Honoris causa;
Kunstgewerbe; Glück auf; Für alte und neue Kunst;
Pallas; Einfach und würdig;  Johanna; Kunstgewerbe; 
 *Im letzten Moment; In arte voluptas; Sima; *
Mit Glück von der weiteren Bewerbung ausgeschlossen, teils
 weil sie mit der vorgesehenen Bausumme nicht ausführbar

waren, teils Grundrisslösungen zeigten, welche nicht gebilligt werden konnten, oder Architekturformen gewählt hatten, die in künstlerischer Hinsicht eine weitere Beachtung ausschlossen, obwohl nicht verkannt werden soll, dass einzelne dieser Entwürfe manches Brauchbare enthalten. Es blieben somit für die engere Wahl nur die Entwürfe mit den Kennworten: *Meerumschlungen*; *Nordisch*; *Cirkulation*; *18500*, *Kunsthau*s. Der unterzeichnete Architekt *Haller* aus Hamburg, der an den Beratungen am 20. April nicht teilnehmen konnte, hat sich dieser Entscheidung angeschlossen. Die Abstimmung darüber, welchem Entwurfe der 1. Preis zuzuerkennen sei, ergab, dass derselbe dem Entwurfe *18500* mit 5 Stimmen gegen 2 Stimmen zuerkannt wurde. Den 2. Preis erhielt der Entwurf mit dem Kennworte *Cirkulation* mit 4 gegen 3 Stimmen. Den 3. Preis erhielt der Entwurf *Meerumschlungen* mit 6 Stimmen, Herr *Haller* enthielt sich der Abstimmung, weil er sich nicht genug informiert fühlte. Der Entwurf *18500* löst das Programm am besten, sowohl in der Grundrissverteilung, wie auch in der Ausbildung der Aussenarchitektur, die mit Rücksicht auf die geringe Bausumme mit Ueberlegung einfach gestaltet ist. Der Entwurf *Cirkulation* hat eine geschickte Lösung des oberen Grundrisses. Der unmittelbare Eintritt von Osten her in die prähistorische Sammlung des Museums ist zu tadeln, ebenso sind die Nebentreppen nicht dem Programm entsprechend angelegt. Die Architektur, besonders die der Westseite, ist zu billigen und hätte auch für die Ostseite mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Baumittel maßgebend sein sollen. Der Entwurf *Meerumschlungen* hat in den oberen Geschossen einen Grundriss, der mit kleineren Veränderungen zu billigen ist, jedoch sind die Nebentreppen nicht glücklich gelegt. Die Räume der Verwaltung sind zu klein und getrennt angeordnet, was undurchführbar ist.

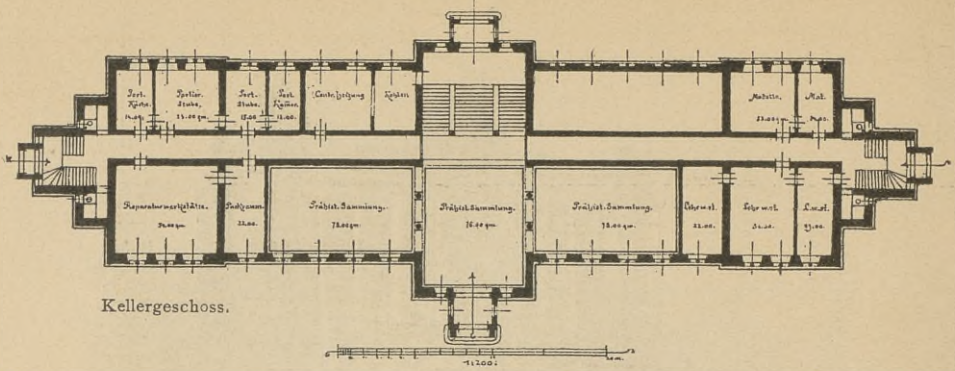
Es wurde nunmehr zur Eröffnung der Umschläge geschritten und ergab sich, dass der Entwurf mit Kennwort *18500* Herrn Professor *Hubert Stier* in Hannover, der Entwurf mit Kennwort *Cirkulation* die Herren Professor *Neumeister* und Professor *Bischoff* in Karlsruhe, und der Entwurf mit Kennwort *Meerumschlungen* die Herren *Schulz* und *Schlichting*, Architekten in Berlin, als Autoren hatten. Es wurden diesen Herren die entsprechenden Preise zuerkannt und der Inhalt der erbrochenen Couverts dieser Verhandlung beigefügt.

Die Preisrichter erklären ausdrücklich, dass zur direkten Ausführung ihnen keiner der prämierten Pläne geeignet erscheint; vielmehr jeder derselben für diesen Zweck einer Umarbeitung bedürfen würde.

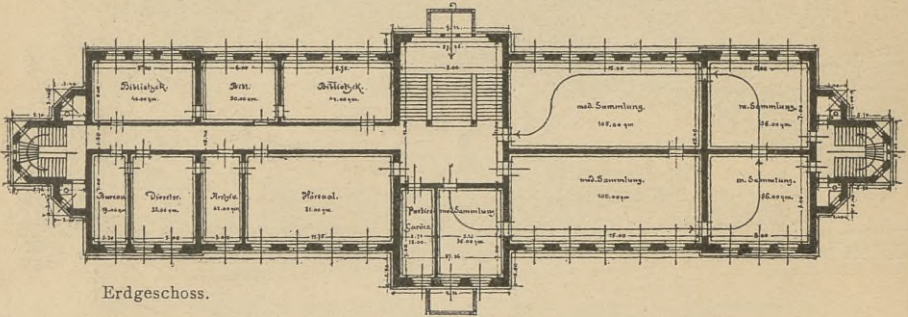
(gez.) F. M. Bruhn. Grunow. K. Lüders. Pflaume.
Heinr. Sauer mann. W. Toosbüy. M. Haller.



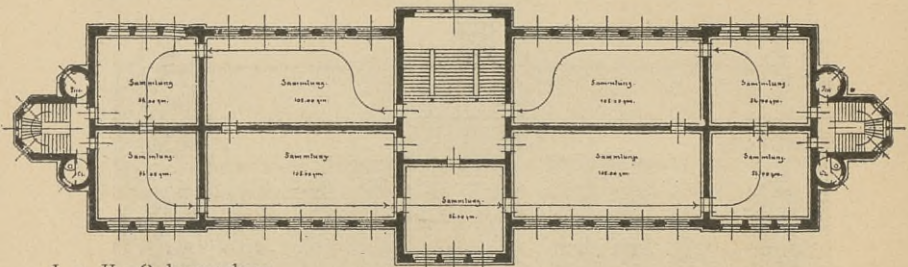
No. 1. (Motto: 18500 kbm.) I. Preis. Stier-Hannover.



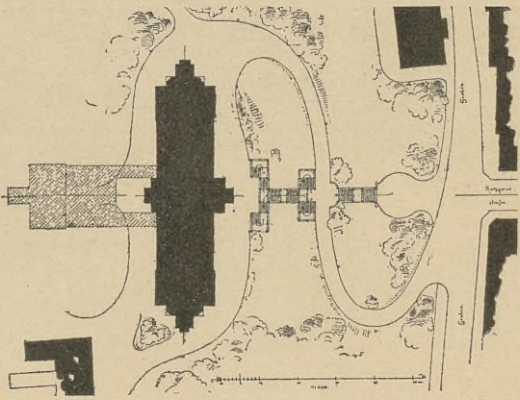
Kellergeschoss.



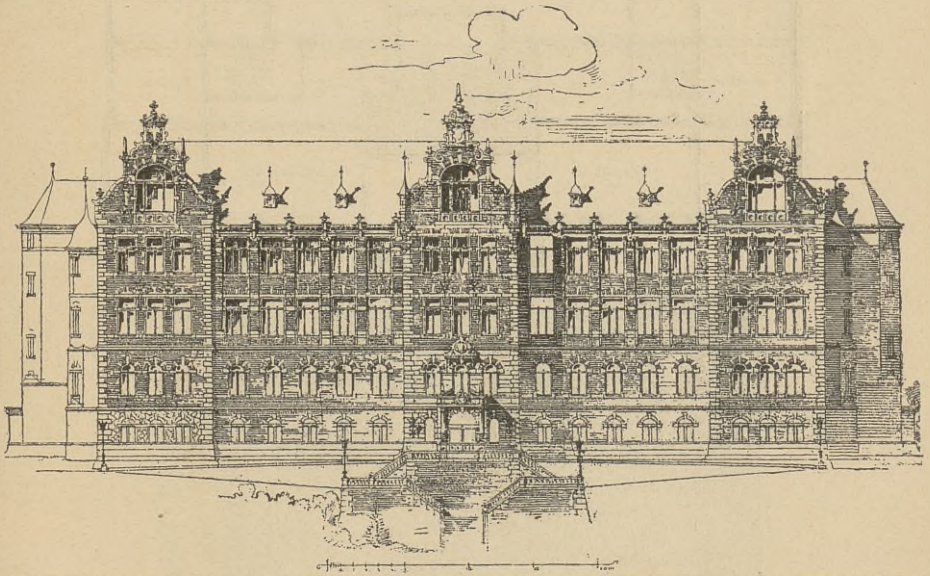
Erdgeschoss.



I. u. II. O. bergeschoss.

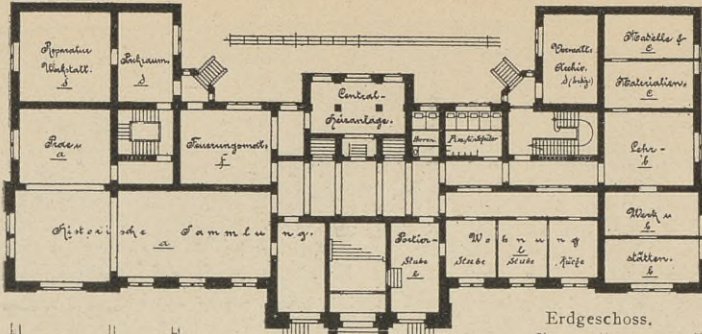


No. 2. (Motto: *Cirkulation.*) II. Preis. *Neumeister* und *Bischoff*-Karlsruhe.

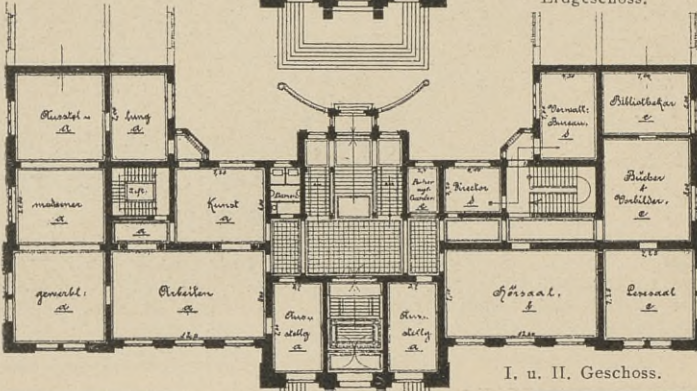


No. 2. (Motto: *Cirkulation.*) II. Preis. *Neumeister* und *Bischoff-Karlsruhe.*

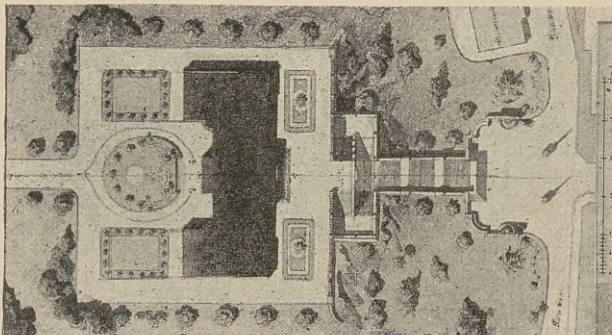
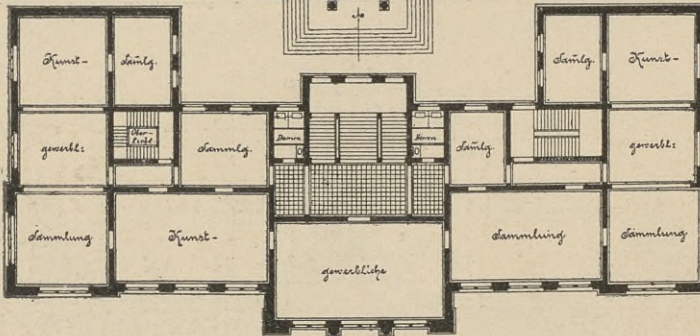
Kellergeschoss.



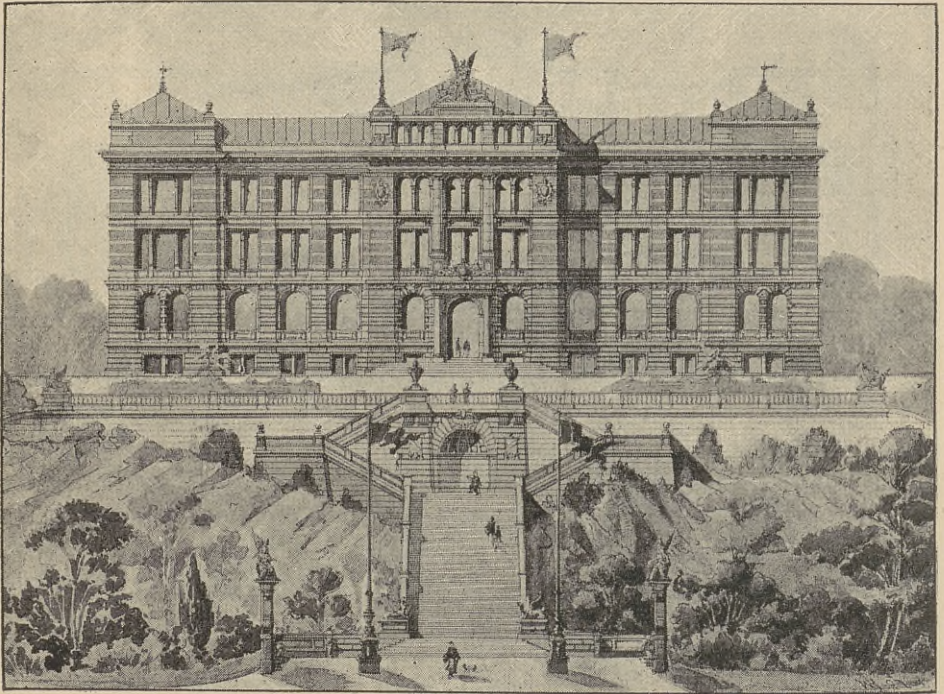
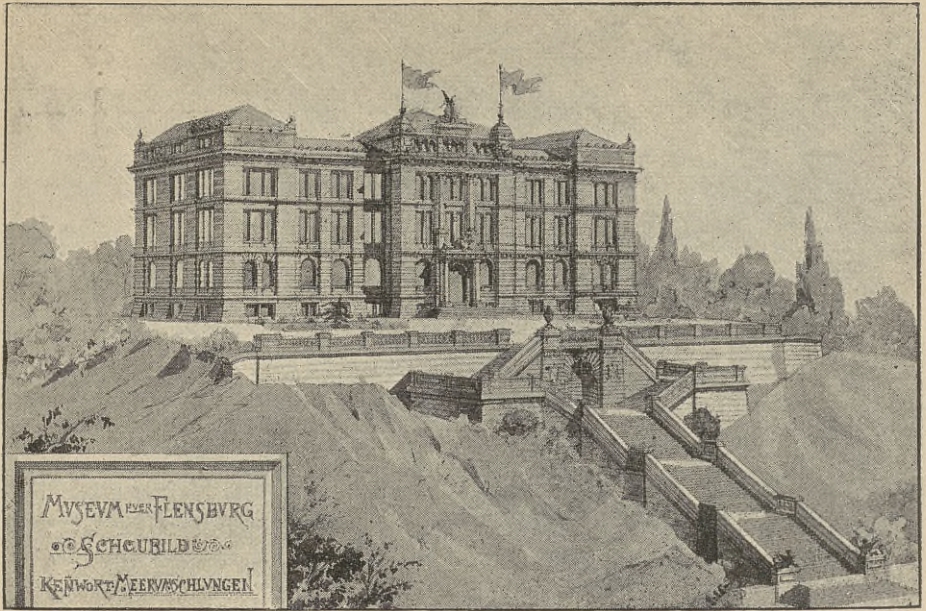
Erdgeschoss.



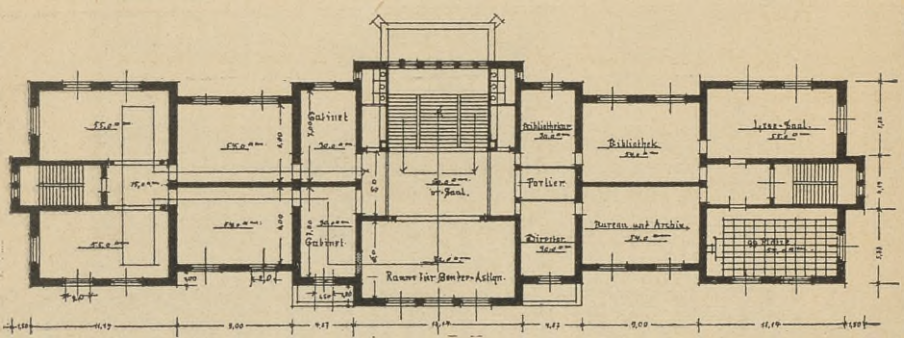
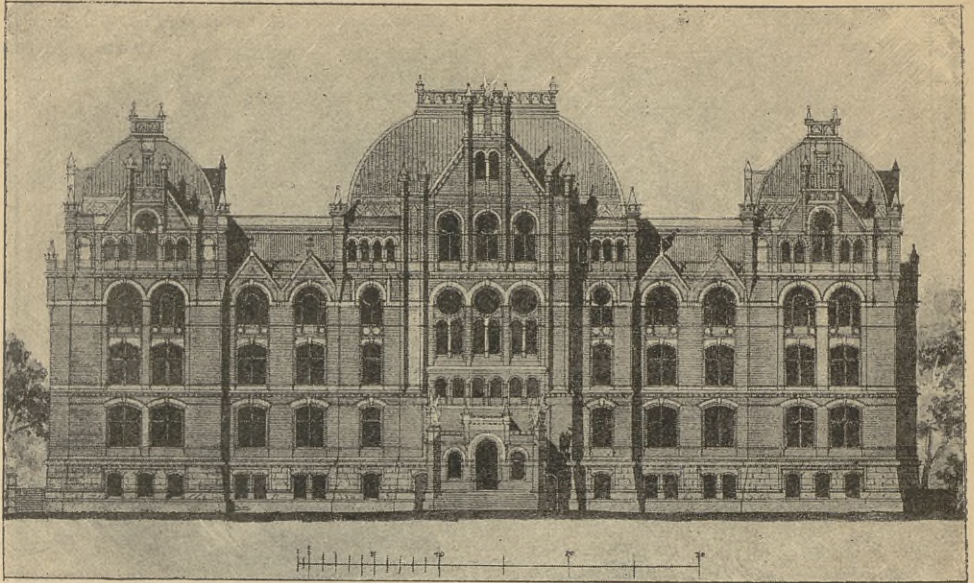
I. u. II. Geschoss.



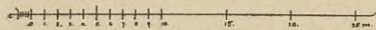
No. 3. (Motto: Meerumschlungen.) III. Preis. Schulz & Schlichting-Berlin.



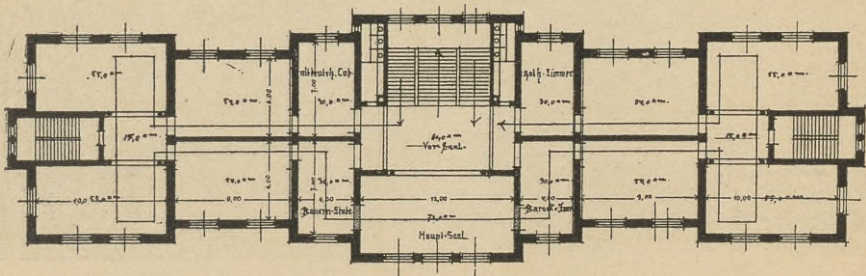
No. 3. (Motto: Meerumschlungen.) III. Preis. Schulz & Schlichting-Berlin.



178.00m Ausstellungs-
sahl Vorraum



135.00m Ausstellungs-
sahl Vorraum

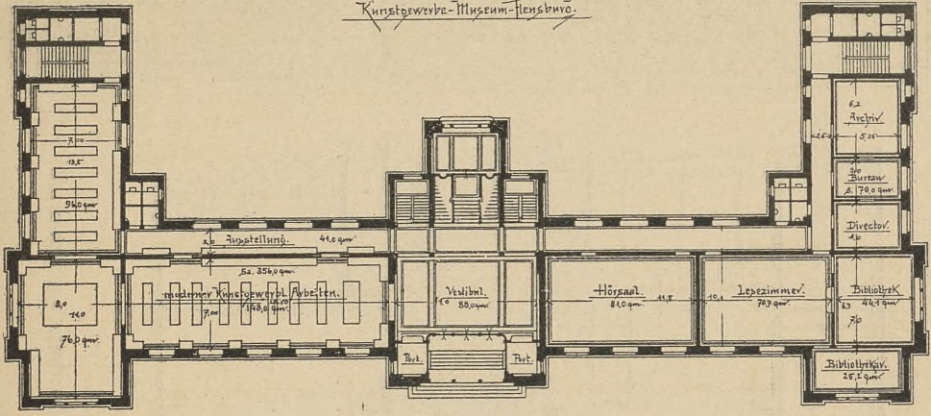


No. 4. (Motto: *In heimischen Kunstformen.*) *Abesser und Kröger*-Berlin.



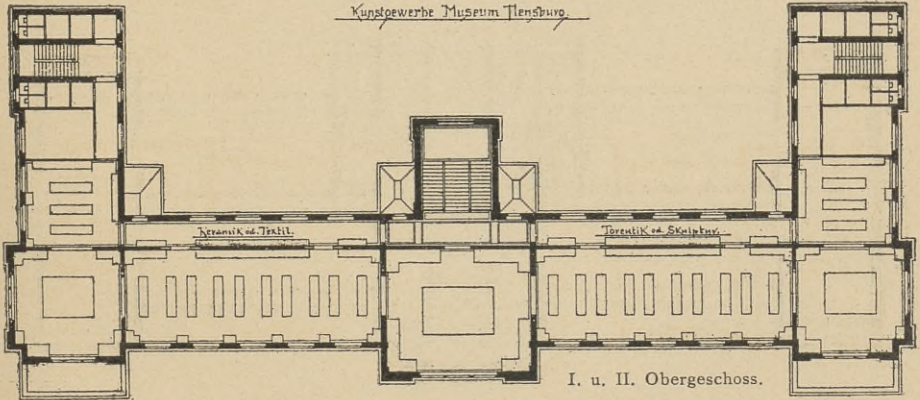
Kunstgewerbe-Museum Flensburg
Ansicht d. Rathhaus-Seite

Kunstgewerbe-Museum Flensburg.



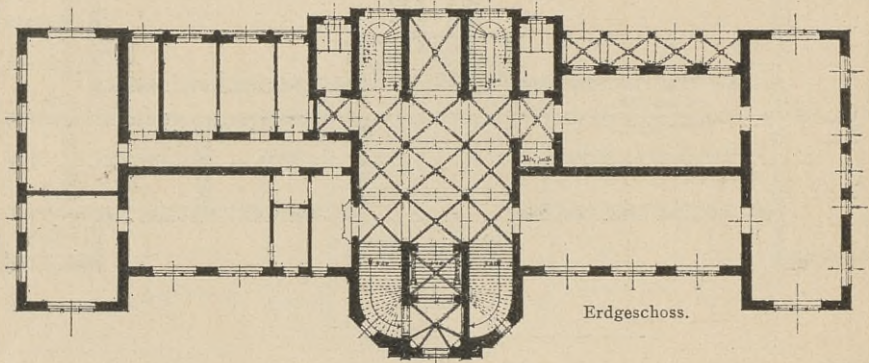
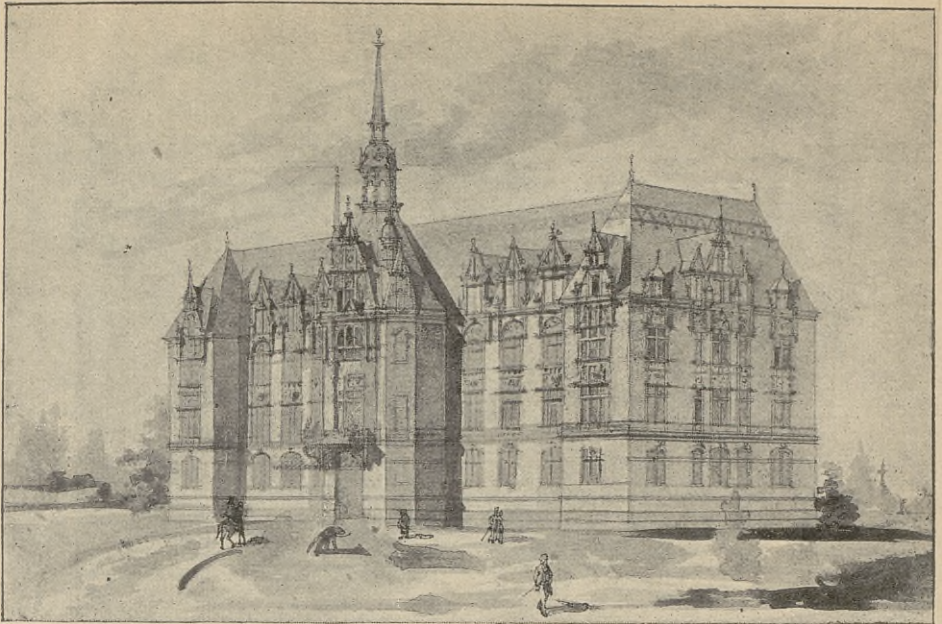
Erdgeschoss.

Kunstgewerbe-Museum Flensburg.

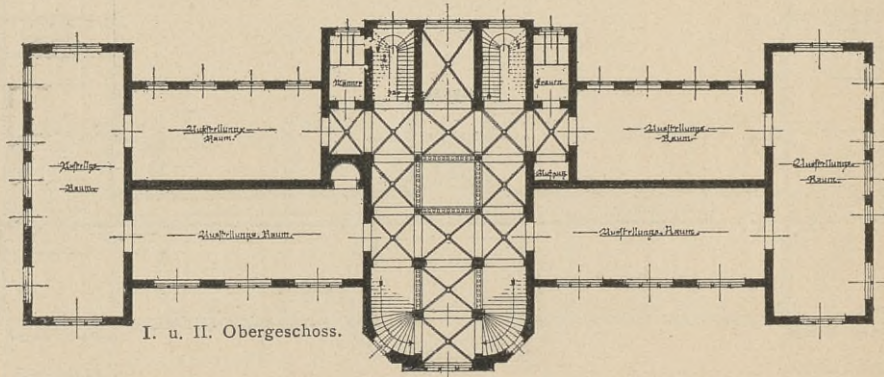


I. u. II. Obergeschoss.

No. 5. (Motto: Für alte und neue Kunst.) H. Billing-Karlsruhe.

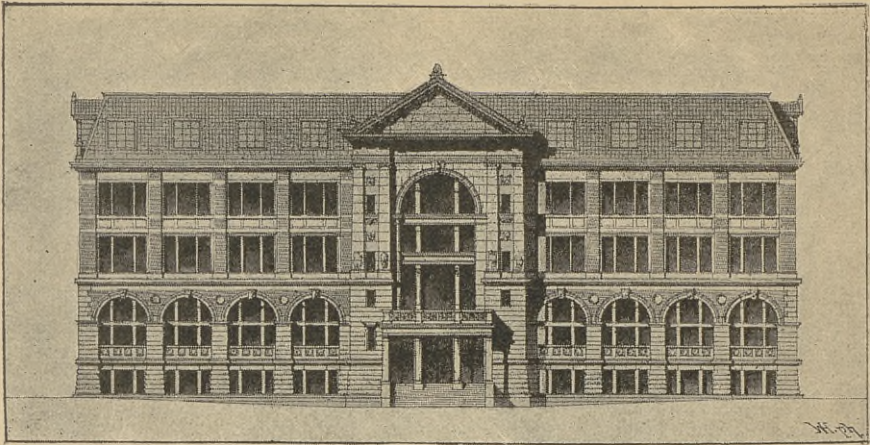


Erdgeschoss.

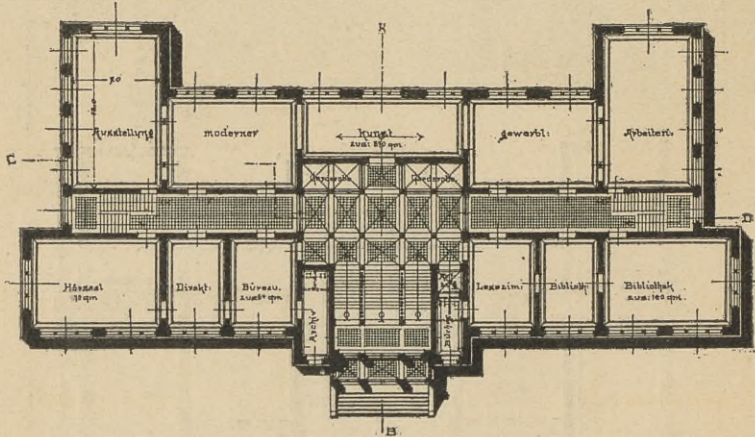


I. u. II. Obergeschoss.

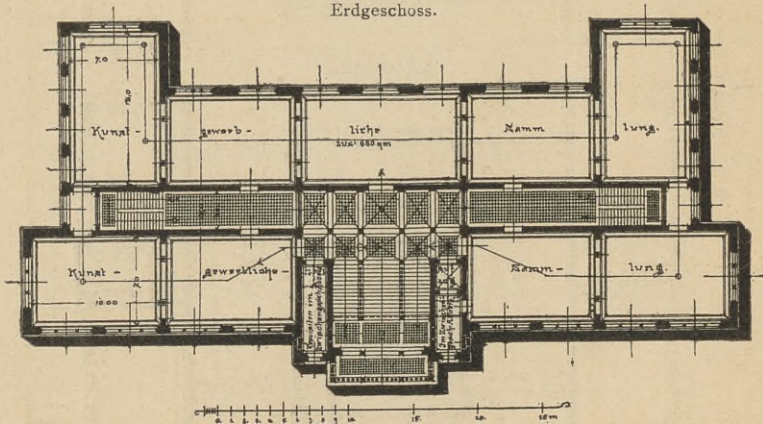
No. 6. (Motto: *Bayrische 5 Pf.-Marke.*) *Fröhlich-Aschaffenburg.*



Hauptfassade.

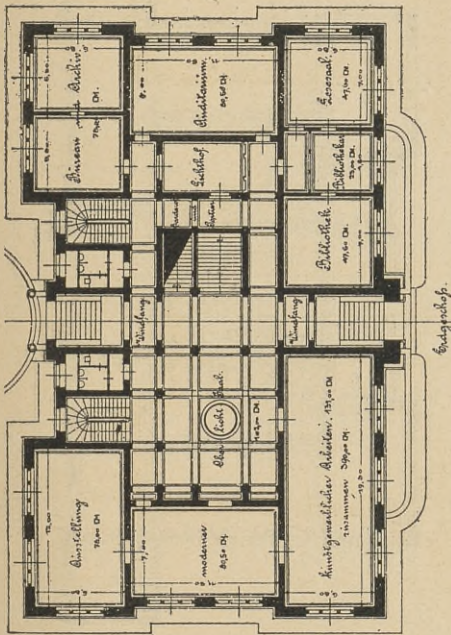
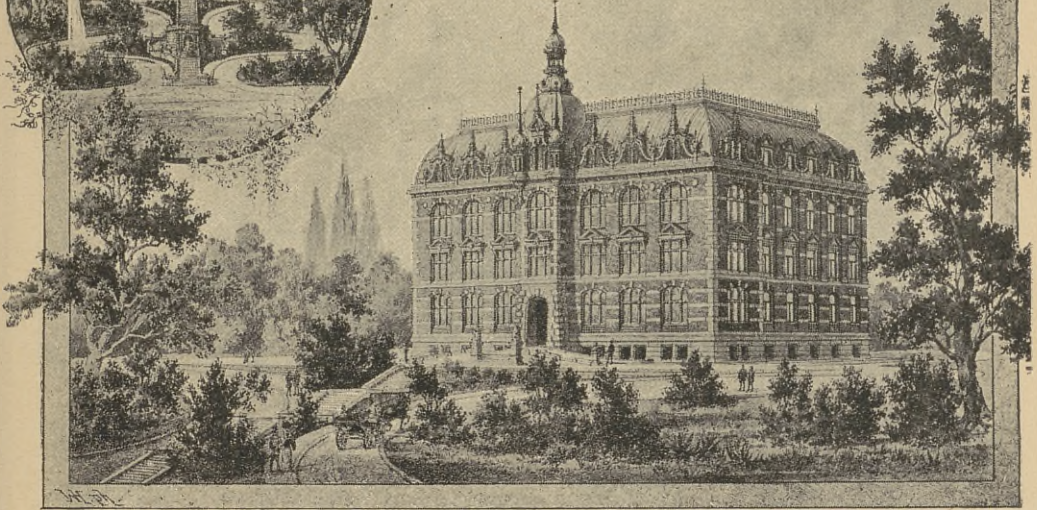
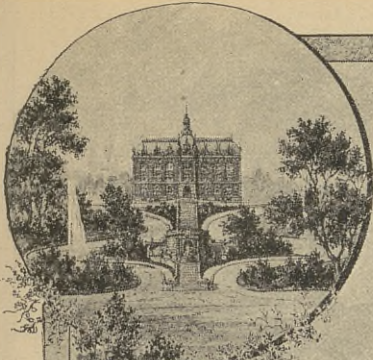


Erdgeschoss.

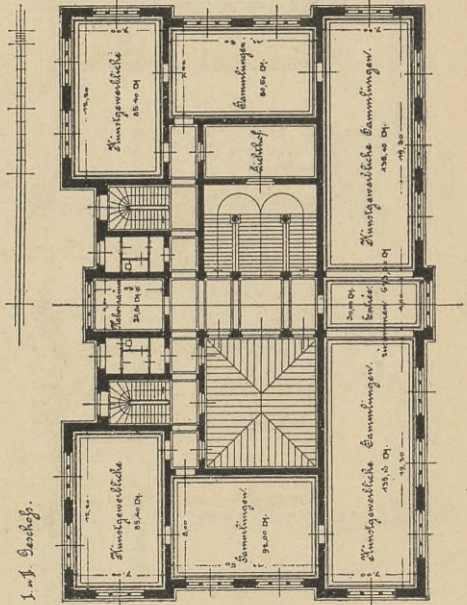


I. u. II. Obergeschoss.

No. 8. (Motto: *Akropolis*.) Hanser-Karlsruhe.

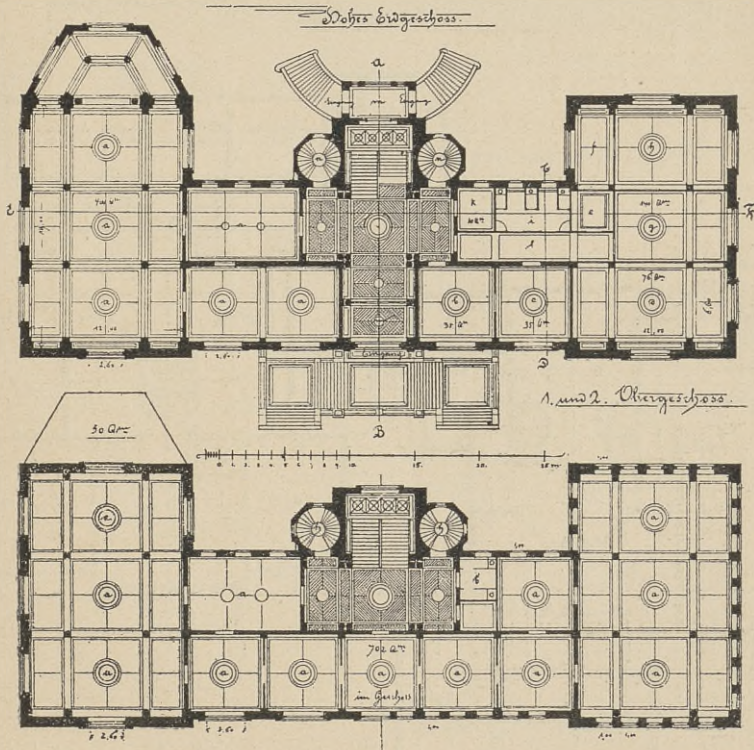
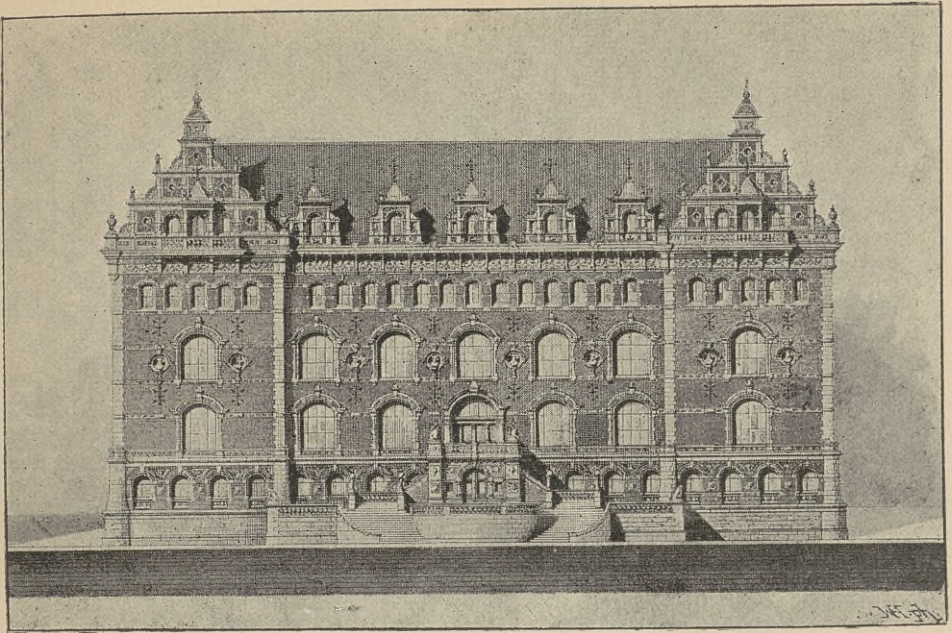


Endguthof.

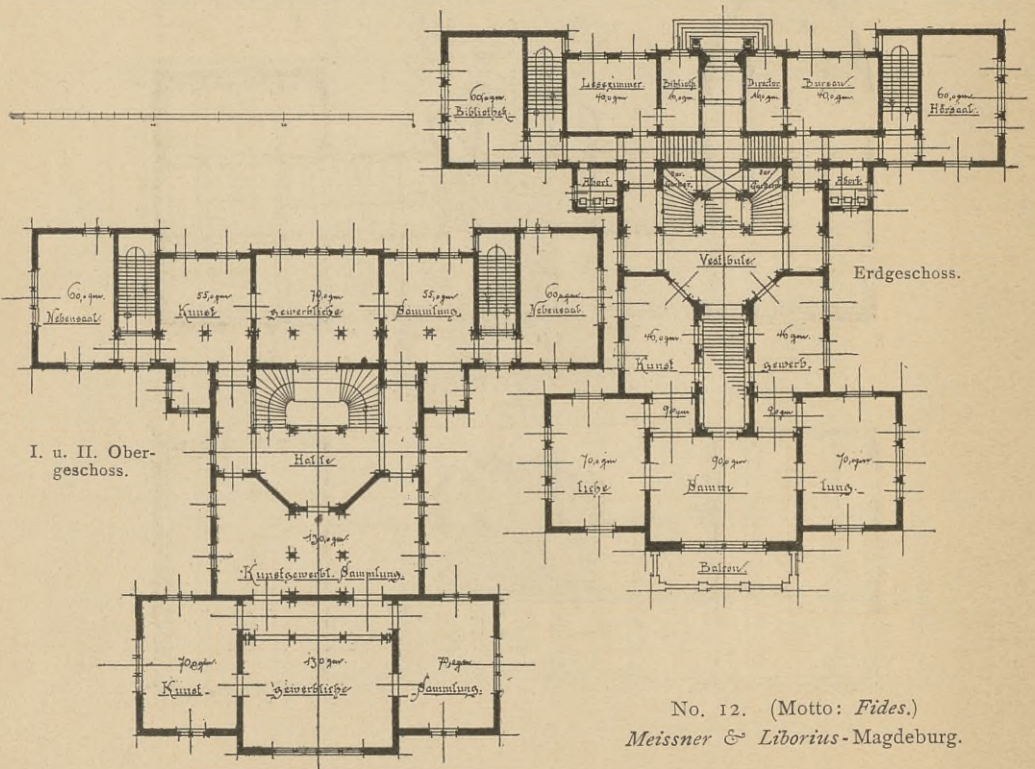
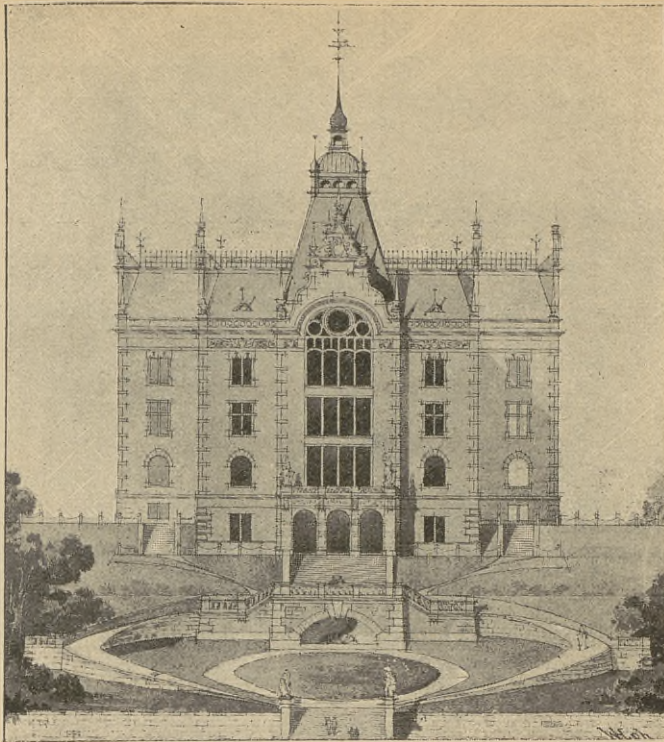


I. u. J. Beschloß.

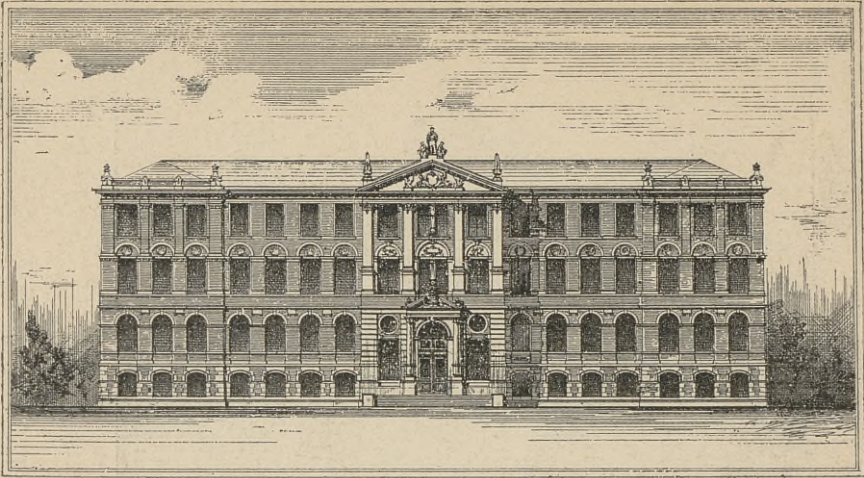
No. 9. (Motto: *Erweiterungsfähig.*) Hirsch. Jena.



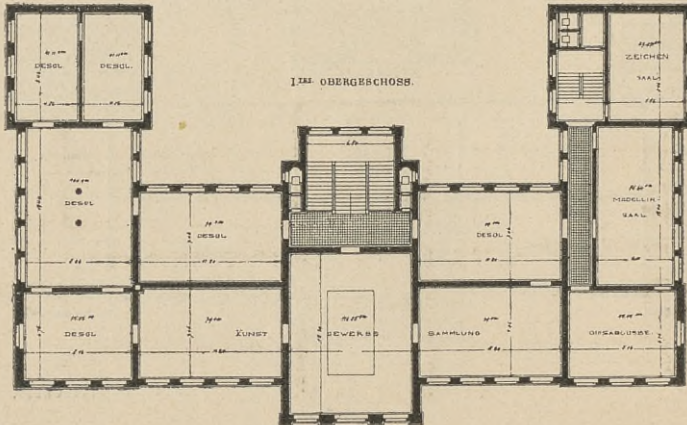
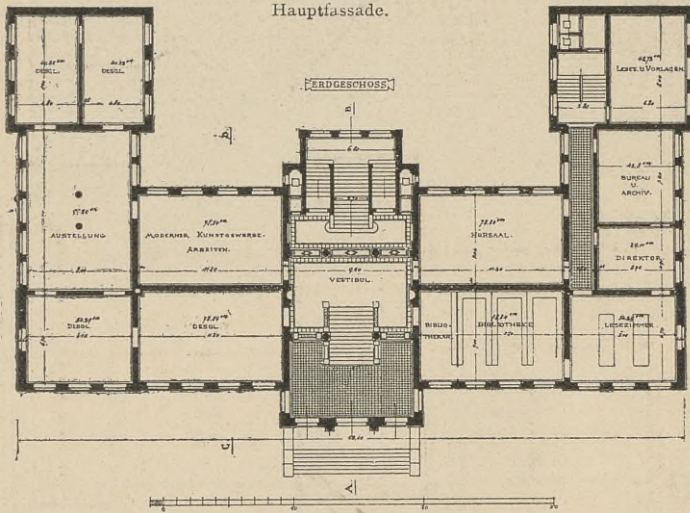
No. 11. (Motto: *Holbein.*) *Klingenberg-Treseburg.*



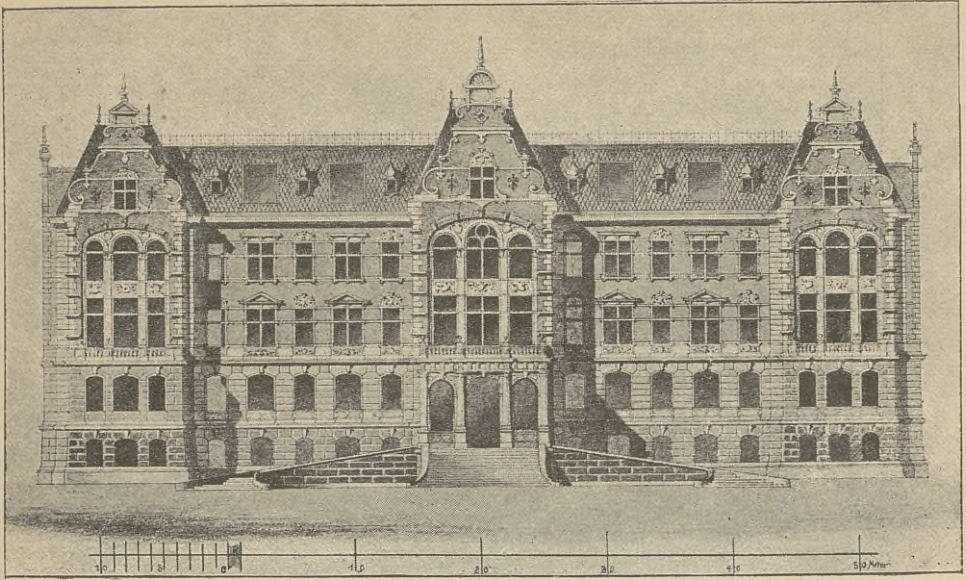
No. 12. (Motto: *Fides*.)
 Meissner & Liborius - Magdeburg.



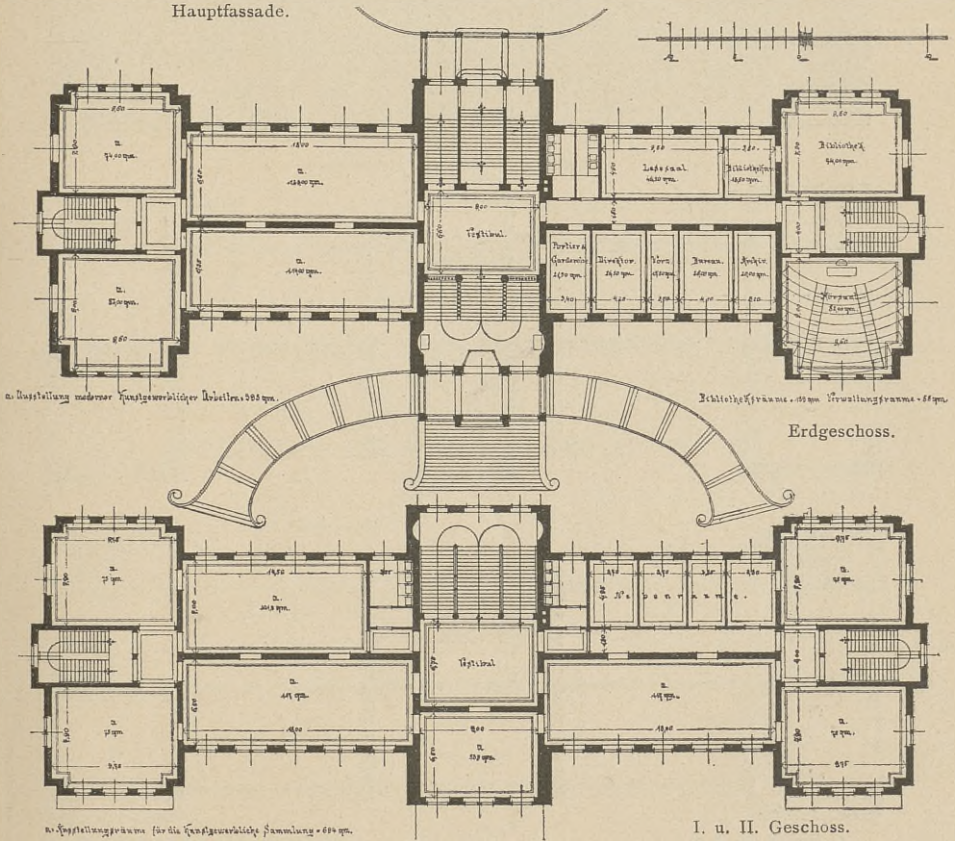
Hauptfassade.

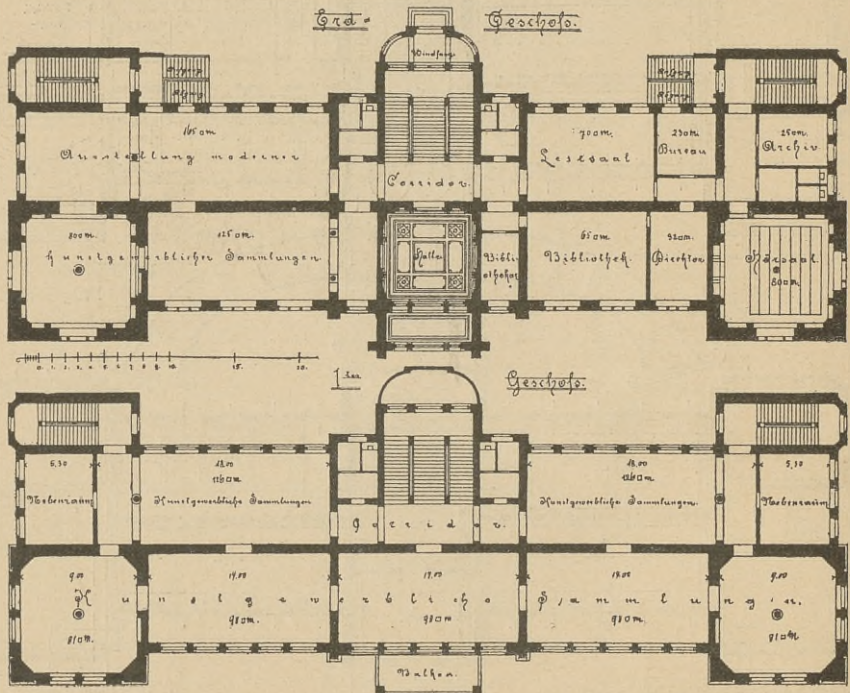
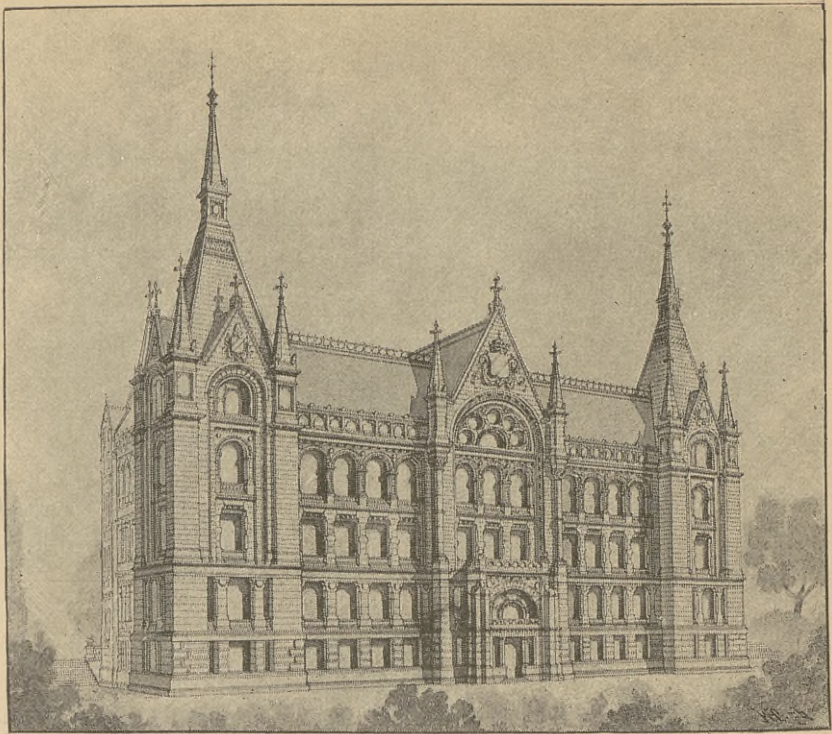


No. 14. (Motto: *Museum und Schule.*) Müller-Frankfurt a/M.

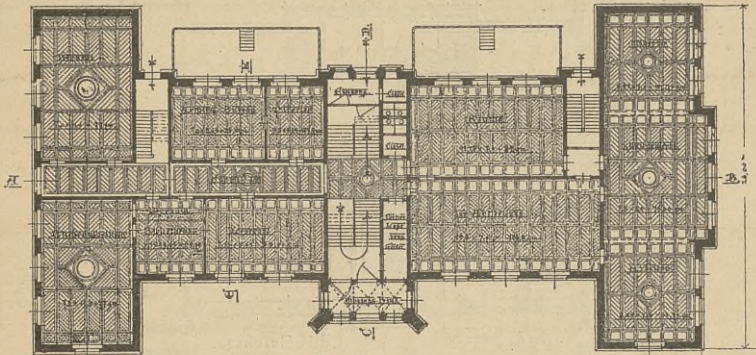
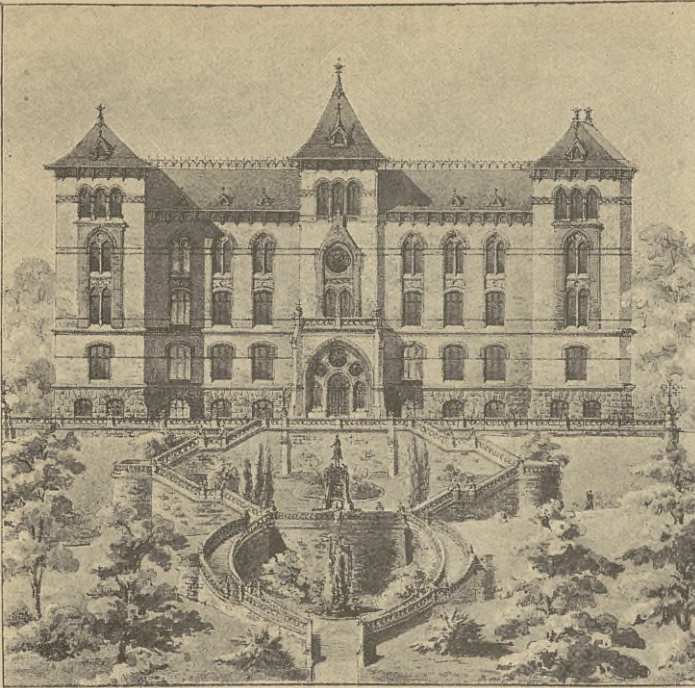


Hauptfassade.

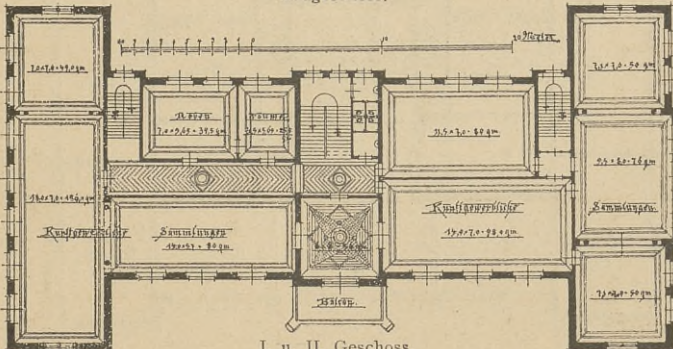




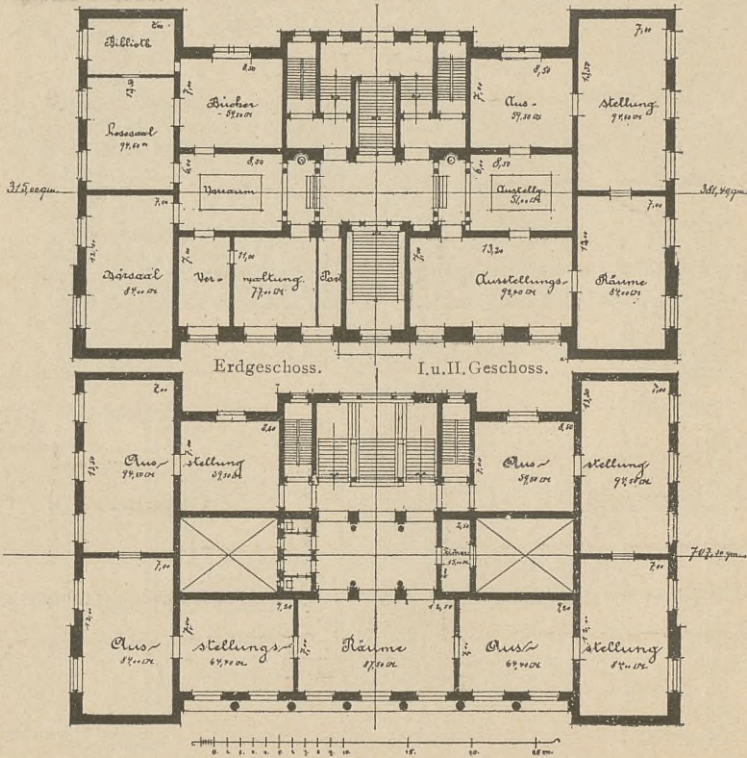
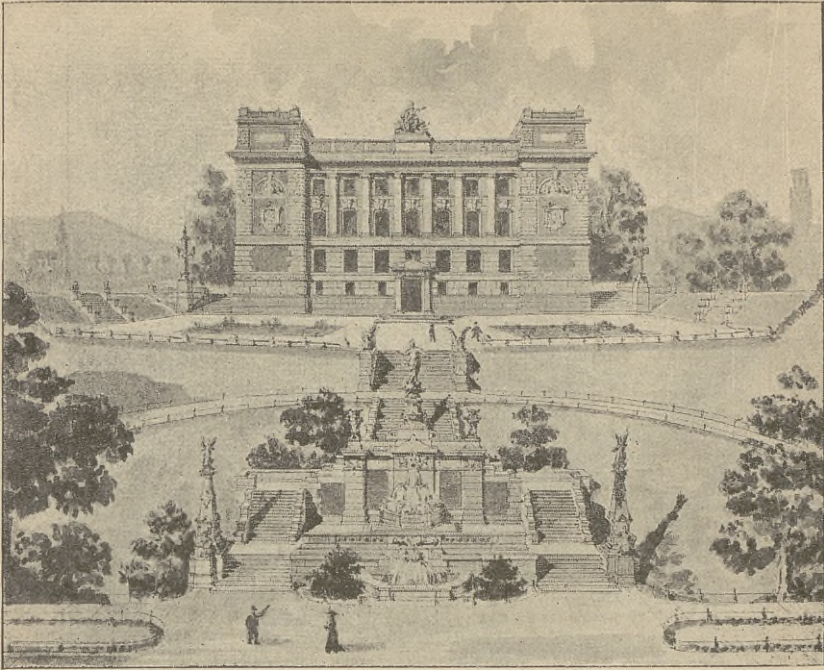
No. 16. (Motto: *Johanna*.) Schöberl-Speyer.



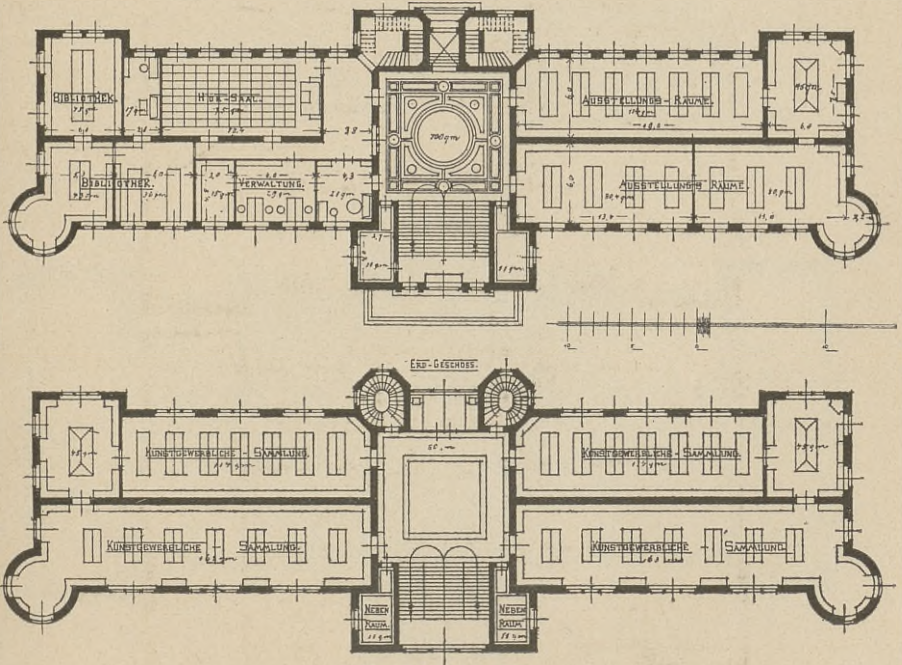
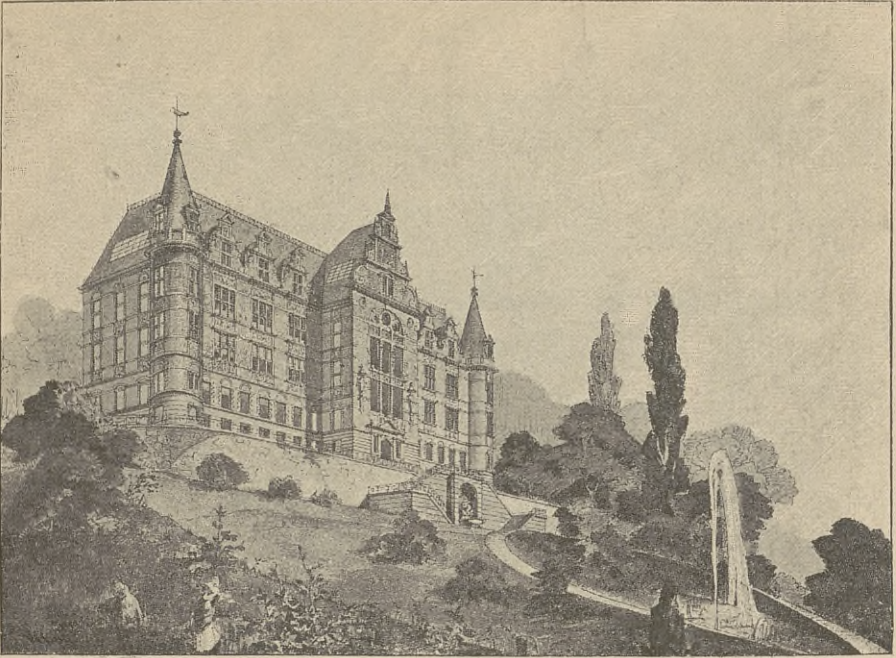
Erdgeschoss.



I. u. II. Geschoss.

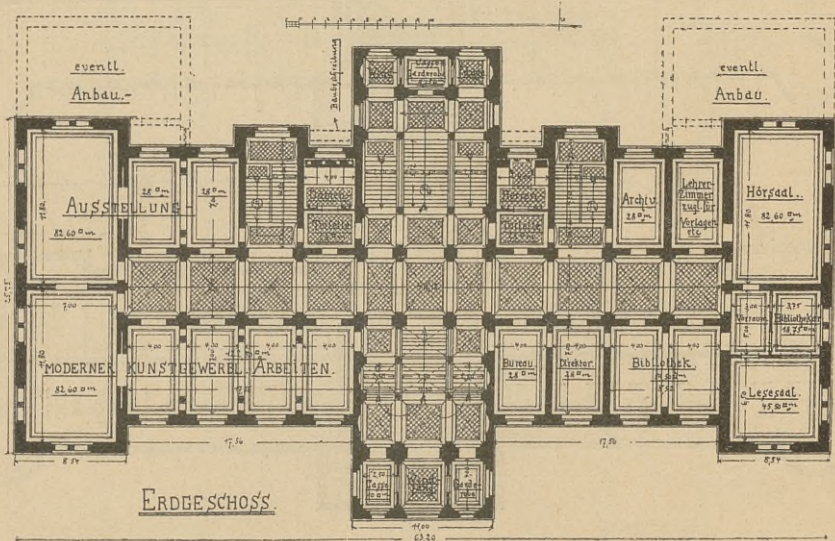
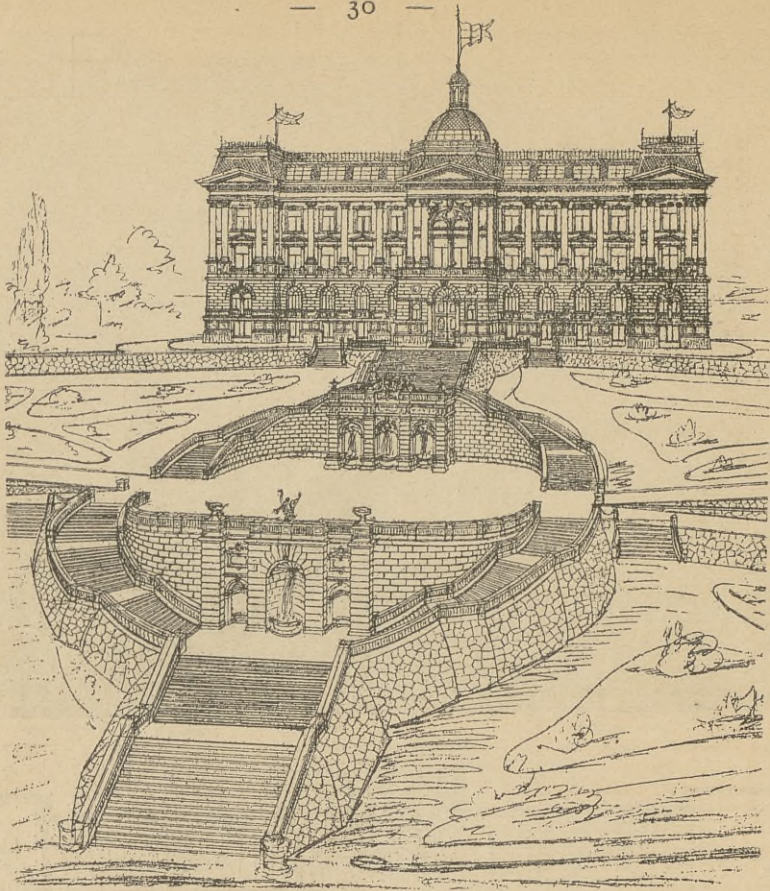


No. 18. (Motto: *Aufstieg*.) *Vollstädt*-Berlin.

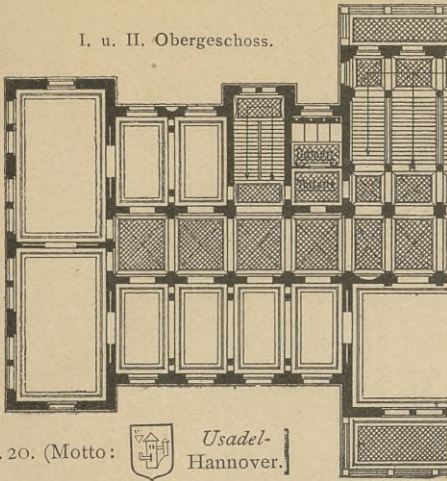


1. u. 2. Ober-Geschoß.

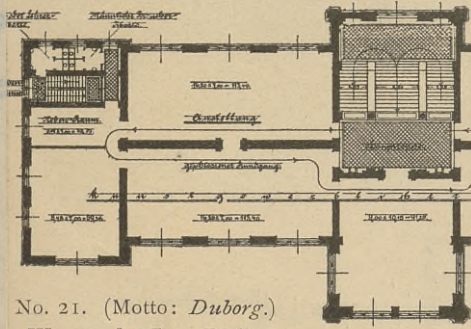
No. 19. (Motto: Wenzel Jamnitzer.) Walter-Halle.



I. u. II. Obergeschoss.

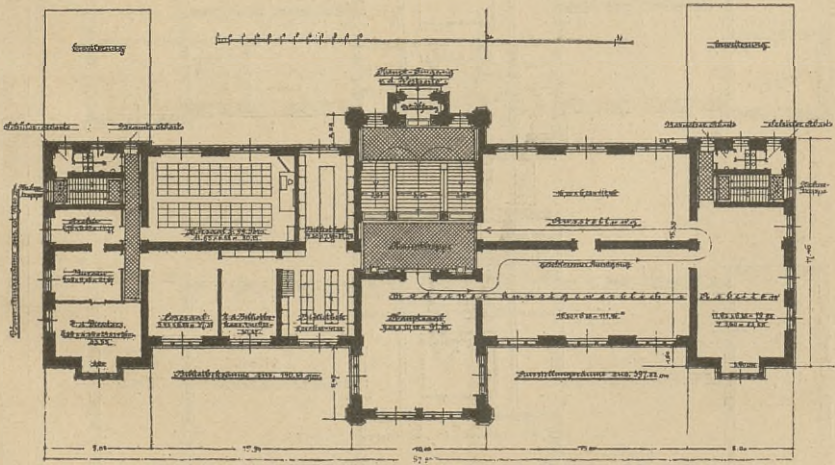
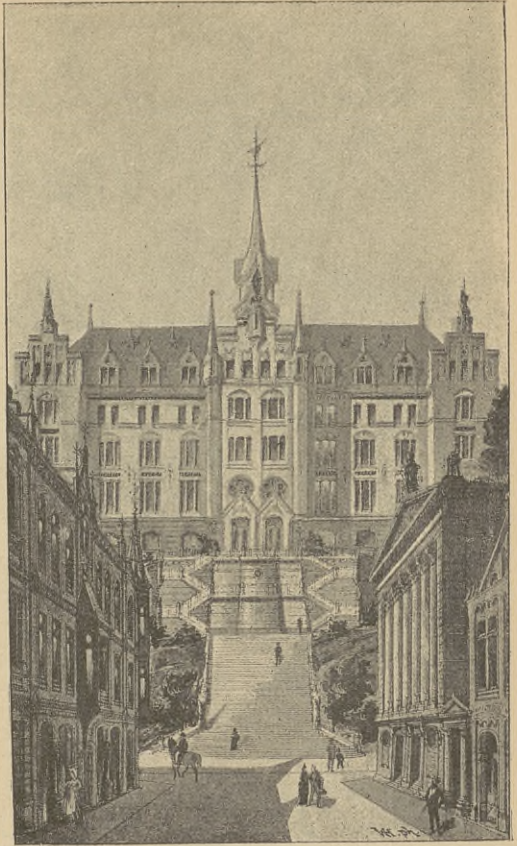


No. 20. (Motto: *Usadel-Hannover.*)



No. 21. (Motto: *Duborg.*)
Werner & Zaar-Berlin.

I. u. II. Obergeschoss



Erdegeschoss

No. 21. (Motto: *Duborg.*) Werner & Zaar-Berlin.

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315095 *Bd.2*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315096 *Bd.5*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315097 *Bd.6*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315098 *Bd.7*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315099 *Bd.10*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315100 *Bd.11*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315101 *Bd.13*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000299814 *Bd.1*

Biblioteka PK

J.X.63

/ 1-2

Biblioteka PK

J.X.63

/ 5-7

Biblioteka PK

J.X.63

/ 10-11

Biblioteka PK

J.X.63

/ 14